

Eine sichere Umgebung für Krippenkinder schaffen

Wenn Krippenkinder betreut werden, müssen Sie unter anderem auf diese Aspekte besonders achten.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Krippenkinder

- Beachten Sie die Herstellerangaben von Spielmaterialien und Spiel(platz)geräten, z. B.: „Nicht für Kinder unter 36 Monaten geeignet.“
- Entfernen Sie verschluckbare Kleinteile wie Muggelsteine, Figuren von Brettspielen oder Perlen aus der Reichweite von Krippenkinderen.
- Vermeiden Sie, dass Krippenkinder Zugriff auf Seile, Kordeln, Schnüre, Bänder, Ketten oder Plastiktüten haben.
- Treppen sollten mit Handläufen ausgestattet sein, die auf einer Höhe von ca. 60 cm für Krippenkinder erreichbar sind. Absturzgefahren (z. B. Leitereffekte) sind zu verhindern, z. B. werden Handläufe wandseitig angebracht.
- Treppen in Aufenthaltsbereichen von Krippenkindern werden z. B. durch Treppenschutzgitter (Mindesthöhe 65 cm) gesichert.
- An Nebenschließkanten von Türen werden Quetschgefahren durch das Vermeiden von Öffnungsspalten zwischen 4 mm und 25 mm vermieden.
- Öffnungen an Brüstungen und Treppenstufen, die für Krippenkinder zugänglich sind, dürfen maximal 8,9 cm betragen.
- Aufenthaltsbereiche der Krippenkinder müssen jederzeit für das pädagogische Personal einsehbar und zugänglich sein.
- Die Absturzhöhen in Bereichen von Krabbelkindern sollten nicht mehr als 20 cm betragen (etwa die Höhe einer Einzelstufe), für Kinder, die schon sicher und stabil laufen können, wird eine maximale ungesicherte Absturzhöhe von 40 cm empfohlen.
- Steckdosen, einschließlich Mehrfachsteckdosen, sind mit erhöhtem Berührungsschutz ausgestattet. Elektrokabel werden sicher verlegt, verlaufen nicht lose im Raum oder hängen von Möbeln herunter.
- Gefahrbringende Flüssigkeiten wie Reinigungsmittel werden außerhalb der Reichweite von Kleinkindern aufbewahrt.
- Die Wassertemperatur an Wasserhähnen darf maximal 43 Grad betragen, und Wasserkocher dürfen nicht aufgestellt sein. Die Wassertemperatur für Babys sollte maximal 36–38°C sein.
- Scharfe Kanten und spitze Ecken an Möbeln und Wänden sind ausreichend abgerundet oder gefast.

Eine sichere Umgebung für Krippenkinder schaffen

Gestaltung des Außenbereichs

- Schaffen Sie separate Spielbereiche und Rückzugsorte für Krippenkinder, z. B. durch visuelle Abgrenzungen wie kleinere Bepflanzungen.
- Außenbereiche sollten direkt an die Gruppenräume der Krippenkinder angrenzen.
- Spiel(platz)geräte werden dem Alter und den motorischen Fähigkeiten der Kinder angepasst angeschafft.
- Freie Absturzhöhen über 60 cm bei Spielgeräten oder Podesten müssen durch Brüstungen gesichert werden.
- Sorgen Sie für eine klare Sicht zwischen Kindern und Bezugspersonen, um Sicherheit und Geborgenheit sowie die Aufsicht gewährleisten zu können.
- Aufenthaltsbereiche müssen bei Sonneneinstrahlung durch Markisen oder Sonnenschirme geschützt sein.
- Spielplatzgeräte für ältere Kinder sollen durch erschwerte Zugänge für Krippenkinder schwer erreichbar sein.
- Temporäre Wasserstellen, wie kleinere Pfützen oder Planschbecken, müssen ständig aktiv beaufsichtigt werden.
- Wasserspielanlagen sind mit Abflussmöglichkeiten ausgestattet.
- Regenwasserspeicher sind mit einem Deckel, den Kinder nicht entfernen können, gegen Hineinfallen gesichert.
- Vogelnestschaukeln werden durch Abgrenzungen, z. B. Bepflanzungen, gesichert, damit niemand direkt in den Schwungbereich hineinlaufen kann.
- Giftige Pflanzen und Bäume sind in Aufenthaltsbereichen der Krippenkinder nicht erlaubt.
- Die Nutzung von Spielgeräten außerhalb des vorgesehenen Bereichs wird individuell nach Fähigkeiten der Kinder und nur unter Aufsicht ermöglicht.

Eine sichere Umgebung für Krippenkinder schaffen

Gestaltung des Innenbereichs

- Übersichtliche und großzügig gestaltete Räume mit hindernisfreien Böden minimieren Stolper- und Sturzgefahren.
- Wickelbereiche mit Absturzgefahren sind durch mindestens 20 cm hohe Aufkantungen gesichert.
- Treppenähnliche Aufstiegshilfen für Wickelbereiche sind gegen unbeaufsichtigte Nutzung gesichert. Leiterartige Aufstiege sind ungeeignet.
- Wickelbereiche sollten eine Temperatur von mindestens 24 °C haben.
- Schlafplätze sind frei von weichen, voluminösen Materialien wie Kissen, um Wärmestau und das Risiko des Versinkens zu verhindern.
- In Schlafbereichen dürfen sich keine losen oder hängenden Gegenstände, wie Schnüre oder Kabel, befinden.
- Krippenkinder benötigen ebenerdige Schlafplätze, die je nach Alter und Entwicklungsstand eigenständig erreicht und verlassen werden können.
- Kinderwagen werden auf geeigneten Abstellflächen z. B. in separaten Abstellräumen aufbewahrt.
- Erhöhte Spielebenen sollten nur nach Freigabe des Personals zugänglich sein, und werden z. B. durch Türchen gesichert.
- Sanitärräume verfügen über kleinkindgerechte Objekte wie Toiletten und Waschbecken sowie niedrig angebrachte Spiegel.
- Sitzmöbel für Krippenkinder sind altersgerecht, höhenverstellbar, kippsicher und standfest.
- Objektmöbel, z. B. Regale, müssen standfest sein.

Für weitere, vertiefte Informationen konsultieren Sie bitte die folgenden Publikationen:



„Branchenregel Kindertageseinrichtungen“ - www.dguv.de, Webcode: p102602



DGUV Information 202-093 „Die Jüngsten in Kindertageseinrichtungen sicher bilden und betreuen“ - www.dguv.de, Webcode: p202093